

# 100-jähriger Opernfreund besucht «Carmen»

Der wohl älteste Besucher der Werdenberger Schloss-Festspiele war zu Gast.

**Buchs** Mit Helmut Papst konnten die Werdenberger Schloss-Festspiele am Sonntag den mit Abstand ältesten Opernfreund in den Zuschauerreihen willkommen heissen. «Ja, ich heisse Papst wie der Papst», sagte er schmunzelnd, als ihn der W&O-Reporter kurz vor Beginn der Aufführung darauf ansprach.

Gekommen ist er zusammen mit Ehefrau Edith und Nichte Susanne Singer sowie deren Ehemann Beat. Vor 100 Jahren

in Davos Platz geboren, heiratete er am 10. September 1955. Helmut Papst blieb seinem Heimatort treu, er wohnt bis heute noch dort. Seine Schwester wohnte in Buchs. In Graubünden, und vor allem in Davos, hat der Mann aber einst intensiv auch dem Schlittelsport gefrönt mit tollkühnen Fahrten. Die Knie habe er halt beim Schneesport etwas lädiert, deshalb komme er nun im Rollstuhl, erklärte Helmut Papst in Buchs. «Aber oben funktioniert noch

alles andere gut und ich kann noch alles machen», sagte er und meinte unter anderem den problemlosen Umgang mit dem Computer oder das Handling mit dem Verwalten von Liegenschaften.

## Opernbesuche im In- und Ausland

Die grosse Leidenschaft aber ist der Besuch von Opern-Aufführungen, wie jetzt am Werdenbergersee. Schon vor zwei Jahren war er hier. «Meine Frau und

ich besuchten im Laufe der Zeit zahlreiche Opern in der Schweiz und solange es ging auch viele im Ausland.» Auf die Werdenberger «Carmen» hat er sich natürlich speziell gefreut.

Auf die Frage, wie man denn 100 Jahre alt wird, antwortet er spontan: «Indem man den lieben Gott nicht vergisst und speziell eine liebe und umsorgende Frau geheiratet hat.» Die Familie übrigens, die werde trotz der Opernliebhaberei grossgeschrieben. (H.R.R.)



Der 100-jährige Helmut Papst mit Ehefrau Edith (rechts) und mit Susanne und Beat Singer besuchen die Oper «Carmen». Bild: Hansruedi Rohrer

## Verschollene Trauzeugen gesucht

Ein Berner sucht auf Facebook ein St. Galler Paar, das vor 31 Jahren seine Hochzeit bezeugte.

«Wo sind unsere Trauzeugen?», fragt der im Kanton Bern wohnhafte Thomas Gehrig in einem Facebook-Aufruf. Zusammen mit seiner Frau Susan will er jenes Paar finden, das 1989 in Island ihre Hochzeitsabsicht bestätigte. Diese Woche erzählte er seine skurrile Hochzeitsgeschichte sogar an den Radiosender SRF1, um die Namen der verschollenen Trauzeugen herauszufinden.

Die Geschichte scheint wie aus einem Roman: Am zweiten August vor 31 Jahren wollten Thomas Gehrig und seine Frau Susan in Island den Bund fürs Leben schliessen. Das letzte fehlende Puzzleteil waren lediglich die Trauzeugen. So suchten sie auf dem Zeltplatz von Akureyri (ISL) ein Schweizer Paar, das am darauffolgenden Tag bei ihrer Outdoor-Hochzeit den Ehebund

bestätigen sollten. «Wir fanden ein St. Galler Paar, das auf dem Zeltboden und auf dem offiziellen Formular unsere Hochzeitsabsicht bestätigte», schreibt Gehrig auf Facebook.

### Unverzeihliche Sünde tilgen

«Wir haben uns damals sicher herzlich bedankt, aber in der Euphorie nicht einmal die Namen unserer Trauzeugen notiert», sagt Gehrig. Sie seien damals noch ohne Handy unterwegs gewesen, weshalb die Dokumentation der Hochzeit nicht so ausführlich sei. «Heute würde man 1000 Bilder aufnehmen», sagt er lachend. Zudem liegen die Akten noch immer auf dem Zivilstandesamt in Island. So sind die Namen auch nach drei Jahrzehnten ein Rätsel. Zum 30. Hochzeitstag erhielt das Ehe-

paar ein Geschenk ihrer vier Töchter für eine Übernachtung in den Bergen. «Das Wetter war dermassen schlecht, so dass man sich drinnen unterhalten musste. Wir kamen so auf unsere Hochzeit zu sprechen, was die Suchaktion ausgelöst hat», sagt Gehrig. Nun will die Familie das Geheimnis endlich lüften und ihre «unverzeihliche Sünde» tilgen.

### Ostschweizer Dialekt leicht erkennbar

«Wir entschieden uns, die Geschichte auf Facebook zu stellen, um vielleicht irgendjemanden zu erreichen, der Informationen hat.» Denn zurzeit fehlen noch einige Details: Er erinnere sich bloss daran, dass das St. Galler Paar mit einem Linienbus unterwegs war, und dass die beiden beruflich etwas mit Biologie

zu tun hatten, so Gehrig. «Wir nehmen an, dass sie damals etwa gleich alt waren. Also sollten sie heute etwa 60 Jahre alt sein.» Über die sprachliche Herkunft des Paares hat er keine Zweifel: «Für uns war es der Ostschweizer Dialekt leicht erkennbar.»

Schon kurz nach der Veröffentlichung des Facebook-Beitrags haben sich bereits viele Mithelfer gemeldet. «Wir hätten niemals damit gerechnet, dass unser Aufruf so grosse Wellen ziehen würde», sagt Gehrig. Bis gestern hatten bereits mehr als 600 Personen den Aufruf geteilt. Bis zu 90 Prozent würden sie nicht mal kennen. Abschliessend sagt er: «Wenn wir unsere Trauzeugen finden, hoffen wir auf ein gemeinsames Fest.»

Remo Künzler



Auf der A13 sind Arbeiten notwendig.

Bild: Corinne Hanselmann

## A13: Bauliche Massnahmen im Abschnitt Oberriet-Haag

**Haag/Oberriet** Auf der Autobahn A13 werden im Abschnitt zwischen Oberriet und Haag die Fugen der Betonfahrbahn instand gesetzt. Zudem werden bei der Überführung am Anschluss Oberriet neue Randleitmauern erstellt. Die Arbeiten haben Einfluss auf den Verkehr.

### Fugenmasse ist nach knapp 30 Jahren spröde geworden

Die Betonfahrbahn im Autobahnabschnitt der A13 zwischen Oberriet und Haag wurde im Jahr 1991 in Betrieb genommen. Die Fugenmasse zwischen den Betonplatten ist nach dieser Zeit spröde geworden und dichtet die Fugen nicht mehr ausreichend ab. Deshalb muss die alte Fugenmasse in den Quer- und Längsfugen zwischen den Betonplatten entfernt und durch neue ersetzt werden.

Wie das Bundesamt für Strassen (Astra) in einer Mitteilung schreibt, werden die Arbeiten in der Nacht ausgeführt und dauern vom 23. August bis voraussichtlich Ende November 2020. Jeweils zwischen 19.30 bis 5 Uhr wird der Verkehr einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Tagsüber ist die Autobahn grundsätzlich normal befahrbar.

### Verbesserung des Anprallschutzes in Oberriet

Im Hinblick auf die bevorstehende Instandsetzung des Abschnitts hat das Astra alle Bau-

werke und Brücken des Abschnitts überprüft und entschieden, bei der Überführung des Autobahnanschlusses Oberriet den Anprallschutz zu verbessern. Vor den Stützen der Brücke wird eine Leitmauer erstellt. Vor und nach den Leitmauern werden zudem die Leitmauern über eine grössere Länge angepasst. Weiter werden kleinere bauliche Massnahmen sowie materialtechnische Untersuchungen an der Überführung vorgenommen. Die Resultate fliessen in die Planung der Autobahninstandsetzung zwischen Haag und Oberriet ein, die voraussichtlich zwischen 2023 und 2025 realisiert wird.

### Arbeiten bei Überführung beginnen am Montag

Die Arbeiten an der Überführung am Anschluss Oberriet werden am 17. August aufgenommen und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2020. Die Arbeiten finden tagsüber statt, grundsätzlich stehen den Verkehrsteilnehmenden aber zwei Spuren je Fahrtrichtung zur Verfügung. Allenfalls sind für die Einrichtung der Verkehrsführung der Baustelle Spurbauten notwendig.

Das Astra sowie die beteiligten Unternehmen bemühen sich, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, heisst es in der Mitteilung weiter. (pd)

## Was Wann Wo

### Besichtigung Schollberg-Anlagen

**Trübbach/Sargans** Am kommenden Sonntag, 16. August 2020, können die Festung Schollberg III und verschiedene Bunker besichtigt werden. Die ganze Führung dauert etwa zweieinhalb Stunden. Interessierte treffen sich um 13.50 Uhr beim Parkplatz Klettergarten Schollberg. Gutes Schuhwerk und angepasste Kleidung werden empfohlen. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an festungen@afom.ch, unter Telefon 0817832611 oder über die Website [www.afom.ch](http://www.afom.ch).

### Munzchopf, der vergessene Gipfel

**Flumserberg** Die St. Galler Wanderwege laden am Sonntag, 16. August zu einer Tageswanderung ein. Treffpunkt ist um 8.25 Uhr bei der Bushaltestelle Flumserberg Tannenboden, Kabinenbahn. Rückfahrt ab 16.30 Uhr. Die Wanderung dauert rund 4 Stunden und ist

11,6 km lang. Der Aufstieg beträgt 425 und der Abstieg 1047 Meter. Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderleiter ist Hansjörg Giger, 079 225 45 58, [hansjoerg.giger@hispeed.ch](mailto:hansjoerg.giger@hispeed.ch). Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 13. August erforderlich. Auskunft über die Durchführung oder kurzfristige Änderungen erteilt das Wandertelefon der St. Galler Wanderwege (Bandansage Tel. 0713833031).

### Gute-Laune-Bassist im Zeltainer zu Gast

**Unterwasser** Am kommenden Samstag, 15. August, tritt um 20 Uhr Daniel Ziegler mit seinem Bühnenprogramm «Bassta» im Kleintheater Zeltainer auf. Daniel Ziegler, der Gute-Laune-Mensch bekannt aus Funk und Fernsehen, macht es noch einmal. Wird das zweite Solo-Programm die Lernkurve beim Publikum weiter ansteigen lassen? Ziegler lässt im neuen Programm erneut seine Musikalität aufblitzen.